

Antrag

Bezeichnung des Antrages Beleuchtung konsequent auf LED umstellen! - Prüfauftrag
Antrags-Nr. Datum: 24.11.2022 Beratungsfolge: Stadtvertretung
Inhalt des Antrages: Die Stadtvertretung stellt fest und beschließt: <ol style="list-style-type: none">1. Auf Anfrage berichtete der Bürgermeister im Hauptausschuss am 20.9.22, dass in der Schule die Beleuchtung noch nicht auf LED umgestellt ist. Dabei kosten LED-Leuchtstoffröhren oft nur das Doppelte von herkömmlichen Leuchtstoffröhren und verbrauchen nur ein Drittel der Energie.2. Nicht nur die aktuelle Energiekrise verpflichtet zu Minderverbräuchen und Sparsamkeit, sondern auch Umwelt und Verstand.3. Der Bürgermeister wird beauftragt, in und an den Gebäuden/Immobilien/Liegenschaften der Stadt die Überprüfung aller Beleuchtungen auf die Verwendung von LED-Leuchtmitteln zu veranlassen.4. Der Bürgermeister wird beauftragt, die Kosten für die Umstellung auf LED-Leuchtmittel zu ermitteln, wie auch die möglichen Einsparungen.5. Jedes defekte Leuchtmittel wird zukünftig nur noch durch ein neuestes LED-Leuchtmittel ersetzt, wenn dadurch der Ersatz eine Kosteneinsparung zur Folge hat.6. Eine konsequente Umstellung auf LED-Leuchtmittel spart Energie, Geld und Umwelt.
Sachverhalt: Ergibt sich aus dem Inhalt des Antrages.
Haushaltsrechtliche Auswirkungen: Prüfauftrag, Einsparen Finanzierungsvorschlag: Prüfauftrag
Anlage:
Einreicher: AfD-Fraktion Stargard



BIOGAS QUASTENBERG

Entwicklung B-Plan „Sondergebiet
Energieerzeugung Burg Stargard“ auf
Basis erneuerbarer Energien

Unternehmen und Ziele

Milchhof Burg Stargard GmbH

ist **seit dem Jahr 1999** als Milchviehbetrieb in **Quastenberg** tätig. Inzwischen werden 1.950 ha bewirtschaftet und ca. 3.000 Rinder gehalten. Davon sind 1.500 Stück Milchkühe. Der Milchhof Burg Stargard beschäftigt 43 Mitarbeitende. Seit dem Jahr 2005 wird eine Biogasanlage unter der Firmierung **Biogas Quastenberg GmbH & Co. KG** betrieben. Die Biogasanlage, die nachwachsende Rohstoffe aus Maissilage und Rindergülle einsetzt, hat eine elektrische Leistung von 500 kW. Der erzeugte Strom wird in das Netz eingespeist und nach dem EEG vergütet. Die Vergütung nach dem EEG endet im Jahr 2025. Daher verfolgt der Milchhof Burg Stargard bereits jetzt ein **Nachnutzungskonzept der Biogasanlage (Post-EEG)**, um die Nachhaltigkeitsanforderungen an die Landwirtschaft besser zu erfüllen, den Bestand des Milchviehbetriebes mit seinen Mitarbeitenden abzusichern, und die Ertragsfähigkeit zu erhalten und wenn möglich zu steigern.

Mit den nachstehend vorgestellten Unternehmen wurde ein Nachnutzungskonzept entwickelt, das weiterhin die **Erzeugung von erneuerbarer Energie** verfolgt, jedoch ausschließlich die im Milchviehbetrieb anfallende Rindergülle nutzt, um einerseits **Biomethan für den Kraftstoffsektor** zu erzeugen und andererseits die optionale Herstellung von **Wasserstoff** verfolgt. Durch die **ausschließliche Nutzung von Rindergülle** wird der höchste **Nutzen für den Klimaschutz** und die höchste **Reduzierung von CO₂-Emissionen** erreicht.

Unternehmen und Ziele

Agro Power GmbH

mit Sitz in Vechta ist seit über 15 Jahren in der Projektentwicklung dezentraler Energieerzeugungsanlagen tätig. Der Schwerpunkt liegt in der Realisierung von und Beteiligung an KWK-Anlagen auf Basis naturbelassener Biomasse unter Anwendung neuester **Technologien zur Steigerung der Energie- und Ressourceneffizienz**. Ein Tochterunternehmen der Agro Power ist die RED KILOWATT Energiemanagement GmbH, die unter Einsatz einer eigenen Energiemanagementsoftware energetische Prozesse aufnimmt, analysiert und visualisiert.

iGas energy GmbH

mit Sitz in Stolberg bei Aachen entwickelt und produziert Anlagen zur **vollständige Verwertung organischer Abfälle**, das als **HyGas-Verfahren** bezeichnet wird. iGas energy gehört zur Schmidt & Kranz Gruppe aus Velbert, das seit über 150 Jahren im Anlagenbau der Bergbauindustrie sowie der Automatisierungs-, Gleitrichter- und Hochdrucktechnik tätig ist. Die SK - Gruppe beschäftigt weltweit 2.400 Mitarbeiter, davon 1.200 in Deutschland, und erzielt einen Jahresumsatz von weltweit 400 Mio. €, davon 200 Mio. € in Deutschland.

Ausgangssituation

Für den Standort der **Biogas Quastenberg GmbH & Co. KG** soll ein B-Plan als **Sondergebiet „Energiepark Burg Stargard“** entwickelt werden.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Energiekrise gewinnt die **regionale Versorgungssicherheit mit Energie** eine zunehmende und für einige gewerbliche sowie industrielle Betriebe inzwischen existentielle Bedeutung. Auch Unternehmen in unmittelbarer Nähe zum Plangebiet stehen vor der Herausforderung, ihre energieintensiven Produktionsprozesse durch Energie aus alternativen Energieerzeugungseinheiten auf Basis erneuerbarer Energien sicherzustellen, mit dem Ziel, die Standorte und deren Ertragsfähigkeit langfristig zu sichern, nicht zuletzt auch, um den Mitarbeitenden eine Perspektive bieten zu können.

Die **Biogas Quastenberg GmbH & Co. KG** beabsichtigt mit dem **Sondergebiet „Energiepark Burg Stargard“**, eine HyGas-Anlage zur Aufbereitung und Verwertung von Gülle und Gärresten mit einer Jahreskapazität von 50.000 m³ zu errichten, um an diesem Standort **Strom und Biomethan** zu erzeugen und eine weitere Anlage zur **Wasserstoffherzeugung mit einer Leistung von 10 MW** aufzubauen, um ein regionales Versorgungskonzept mit Energie (**Biomethan, grüner Wasserstoff, Strom und Fernwärme**) umzusetzen.

Ziele – Energiesicherheit und Klimaschutz



ZIEL ist es, insbesondere auch vor dem Hintergrund der **steigenden Klimaschutzanforderungen** veränderter gesetzlicher Rahmenbedingungen (Kreislaufwirtschaftsgesetz, Klärschlamm- und Düngeverordnung, Klimaschutzgesetz, CO₂-Steuer), die Energie- und Ressourceneffizienz mit **innovativen Technologien** zu erhöhen, um Folgendes zu erreichen:

- **Verringerung der CO₂-Emissionen**
- **Regionale Versorgungssicherheit mit Energie (Biomethan, grüner Wasserstoff)**
- **Energiesicherheit für Betriebe vor Ort**
- **Kein Anbau nachwachsender Rohstoffe zur Energieerzeugung**
- **Erhöhung der Ressourceneffizienz**
- **Erhöhung der Wertschöpfung in der Landwirtschaft**

Die Technologie - HyGas-Verfahren

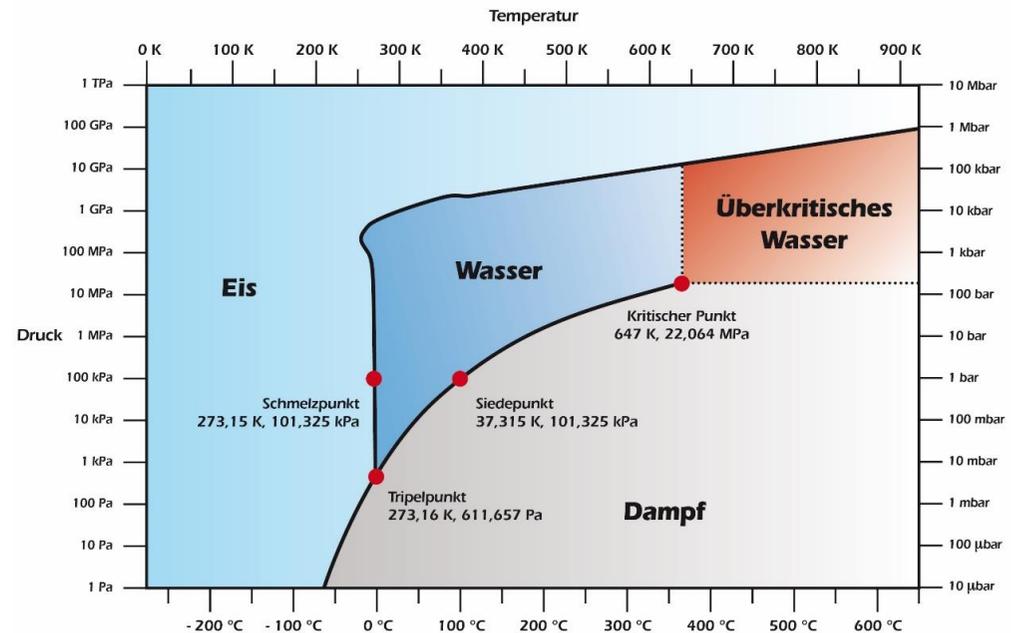
Im Folgenden wird zunächst das **HyGas-Verfahren** vorgestellt, mit dem in einer überkritischen Gaserzeugung alle Inhaltsstoffe des organischen Materials verwertet werden. Für das HyGas – Verfahren sind kennzeichnend:

- **Vollständige** Verwertung des organischen Materials
- Nährstoffsalze wie **Phosphat, Ammonium stehen als MAP-Dünger zur Verfügung**
- Entstehung eines sauberen **Synthesegases ohne anorganische Bestandteile** zur weiteren stofflichen Nutzung (Netto-Energieüberschuss)
- Restlose Rückführung der enthaltenen Wertstoffe und der Energie in den Stoffstromkreislauf
- **Einhaltung der Anforderungen der TA-Luft** ohne aufwendige Abluftreinigung
- **Einleitfähiges Wasser** nach dem Wasserhaushaltsgesetz (WHG) und der Allgemeinen Abwasserverwaltungsvorschrift (AbwV)
- Kompakte Container-Bauweise mit **geringem Flächenbedarf**
- **Alleinstellungsmerkmal: Verfahrenspatent** beim Europäischen Patentamt unter **Nummer EP 3434382 erteilt**

HyGas-Verfahren

Charakteristika der überkritischen Gaserzeugung

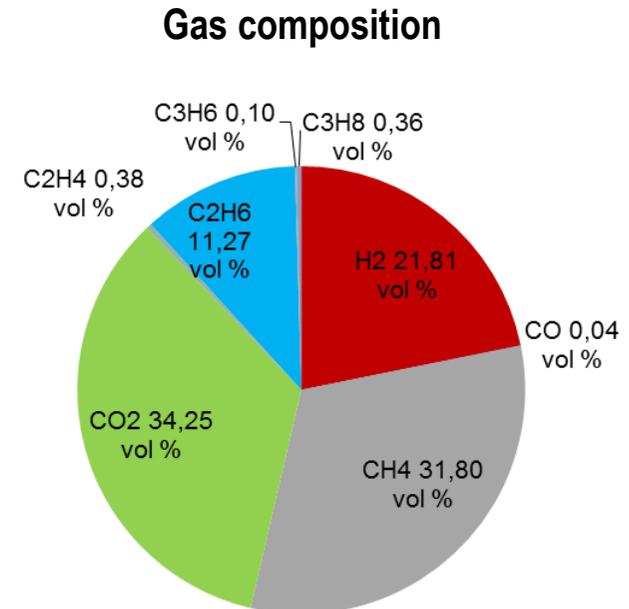
- Hydrothermal = Reaktionen mit einem Überschuss an Wasser bei hoher T und p
- überkritisches Wasser, $\vartheta > 374^\circ\text{C}$ und $p > 220 \text{ bar}$
- typischer Arbeitsbereich für die überkritische Gaserzeugung $\vartheta = 600\text{-}700^\circ\text{C}$ und $p < 300 \text{ bar}$
- Kohlenstoff wird teilweise zu CO_2 oxidiert und Wasserstoff wird sowohl aus den organischen Substanzen als auch aus dem Wasser freigesetzt
- hohe Kohlenstoffumsetzung $> 99\%$ bei geringer Reaktionszeiten $< 2 \text{ min}$



HyGas-Verfahren

Charakteristika der überkritischen Gaserzeugung

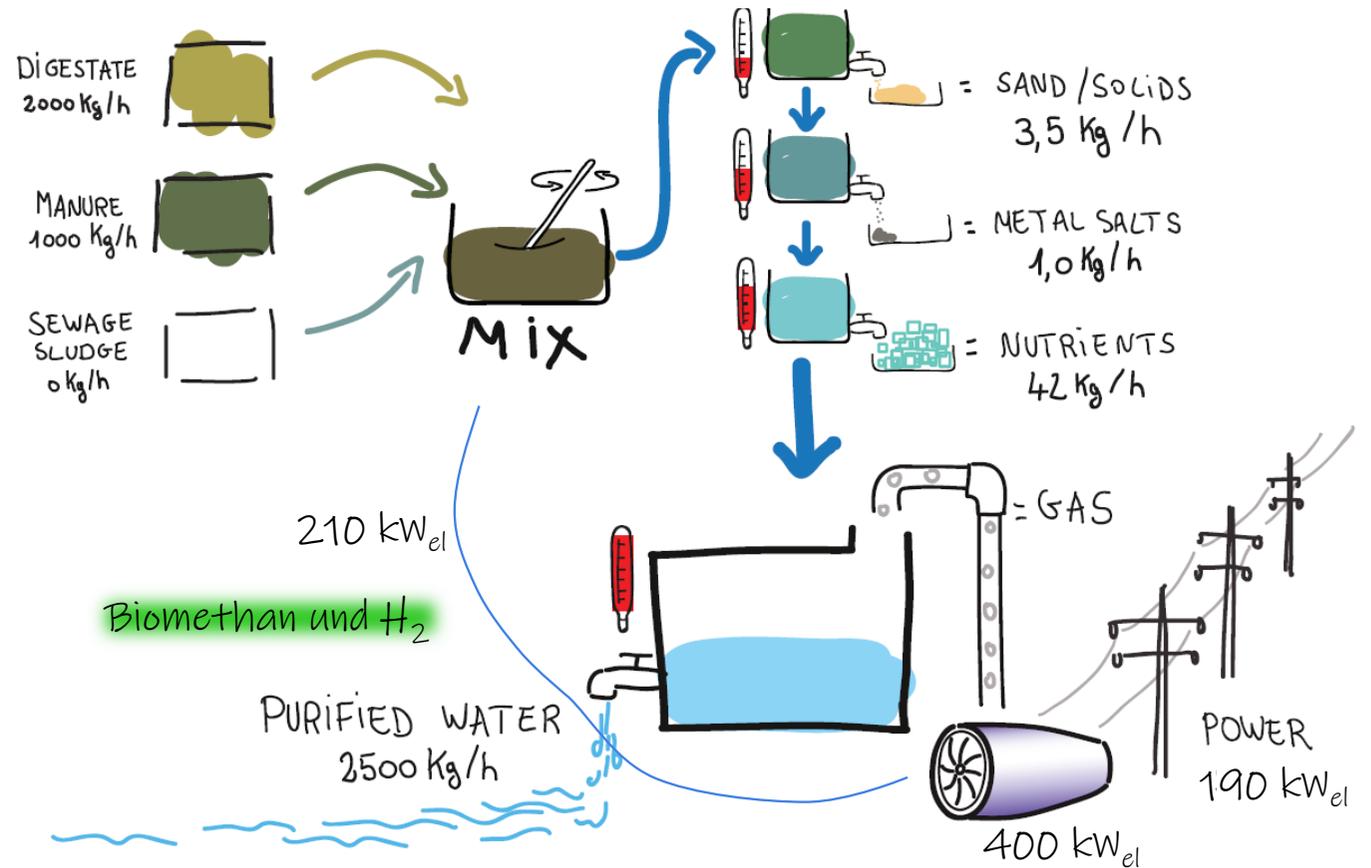
- **sauberes Synthesegas**
 - kann ohne weitere Aufbereitung in einem BHKW oder einer Gasturbine zur Energieerzeugung genutzt werden und mit weiterer **Aufbereitung zu Biomethan und Wasserstoff** genutzt werden
 - keine anorganischen Bestandteile im Produktgas
 - Heteroatome (N, S) verlassen mit der wässrigen Phase den Prozess
- **hohe Gasausbeute**
- **speicherfähiges Gas**
 - steht unter hohem Druck
- **wenig CO**
 - durch integrierte Wassergas-Shift-Reaktion
- **keine vorherige Trocknung notwendig**
- **keine Verdampfungsverluste**
 - Wärme wird im Kreislauf geführt



HyGas-Verfahren

Im **HyGas-Verfahren** werden in einer überkritischen Gaserzeugung alle Inhaltsstoffe des organischen Materials verwertet.

Beispiel für Stoffströme einer HyGas-Anlage mit einem Input in Höhe von 3 t/h.



Nutzen des HyGas-Verfahrens

- **Phosphor** bzw. die sonstigen **Nähr- und Wertstoffe** werden getrennt und stehen als MAP-Dünger im Sinne der **Kreislaufwirtschaft** zur Verfügung.
- Die **CO₂-Bilanz** wird deutlich verbessert durch die klimafreundliche Energieerzeugung aus dem organischen Anteil der Einsatzstoffe.
- **Gülle und Gärreste** können einer stofflichen Verwertung zugeführt werden
- **Nachhaltigere Bewirtschaftung der Landflächen** (kein Anbau von Mais zur Energieerzeugung)
- Gülle und Gärreste werden bei der überkritischen Gaserzeugung sicher zu **100 % hygienisiert. Multiresistente Keime werden eliminiert.**
- In dem Prozess findet zur Vorbehandlung der Inputstoffe **keine separate Trocknung oder Separierung** statt.

Die Technologie - Elektrolyse

- **Elektrolyseure** wandeln elektrische Energie in chemische um, dabei entsteht Wasserstoff als Energieträger.
- Bei der „Proton Exchange Membrane“ – **PEM-Elektrolyse** wird ein Festpolymer-Elektrolyt – die Protonen-Austauschmembran – verwendet, die von Wasser umspült wird. Durch die an die Membran angelegte elektrische Spannung wandern Protonen durch die Membran: An der Kathode entsteht **Wasserstoff**, an der Anode **Sauerstoff**.
- Die Elektrolyseure werden lediglich mit Trinkwasser und elektrischem Strom betrieben. Sie sind einfach zu bedienen, benötigen keine Verbrauchsmittel wie Kaliumhydroxid (KOH) und arbeiten weitestgehend wartungsfrei. Darüber hinaus sind sie sicher: Wasserstoff und Sauerstoff sind durch die Membran physikalisch voneinander getrennt.
- Die PEM-Stacks können zwischen 10 und 100 Prozent der Nennleistung geregelt werden und folgen Laständerungen nahezu verzögerungsfrei.
- Das benötigte Trinkwasser kann durch das in der HyGas-Anlage entstehende, einleitfähige Wasser ersetzt werden, so dass **kein zusätzliches Grundwasser** verbraucht bzw. nur in Teilbereichen erforderlich wird.

Das Vorhaben

Standort

- Der Standort befindet sich in Burg Stargard OT Quastenberg in unmittelbarer Nähe des Milchviehbetriebes Milchhof Burg Stargard und der Biogas Quastenberg:

Legende:

- 1 Milchhof Burg Stargard
- 2 Biogas Quastenberg
- 3 Standort HyGas-Anlage
- 4 Plangebiet (gelb umrandet)

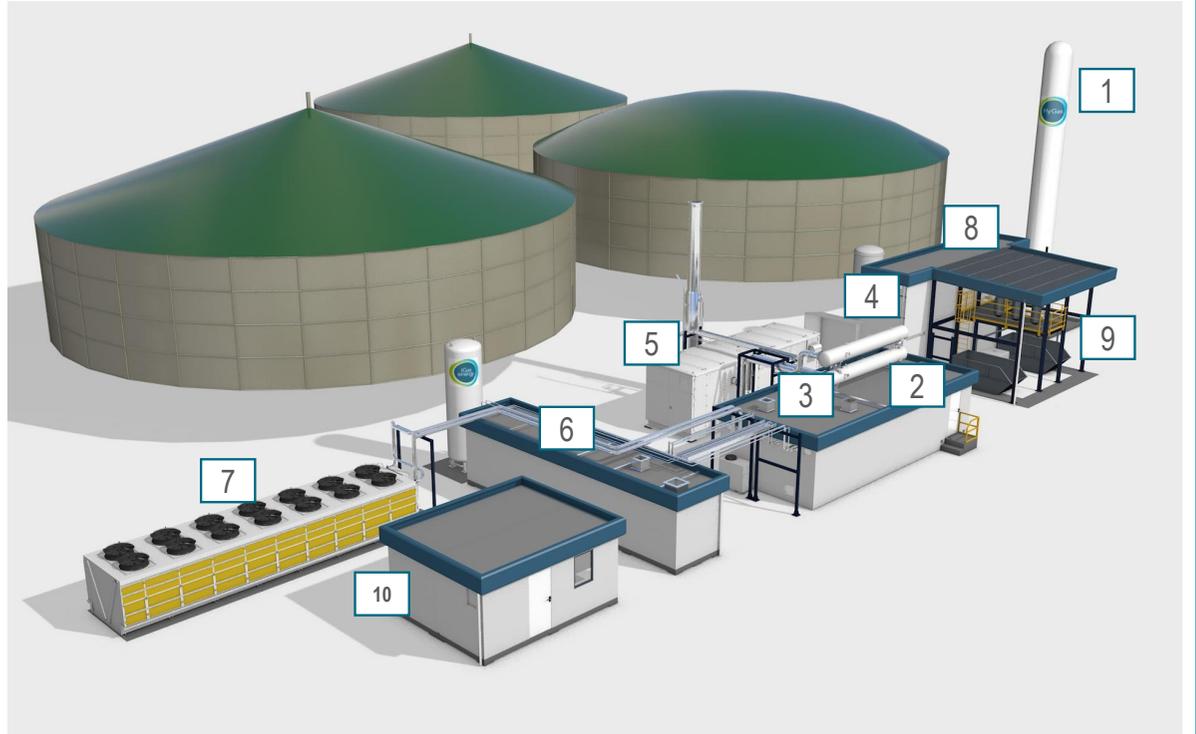


Das Vorhaben

HyGas – Anlagenbeschreibung (vereinfachte Darstellung)

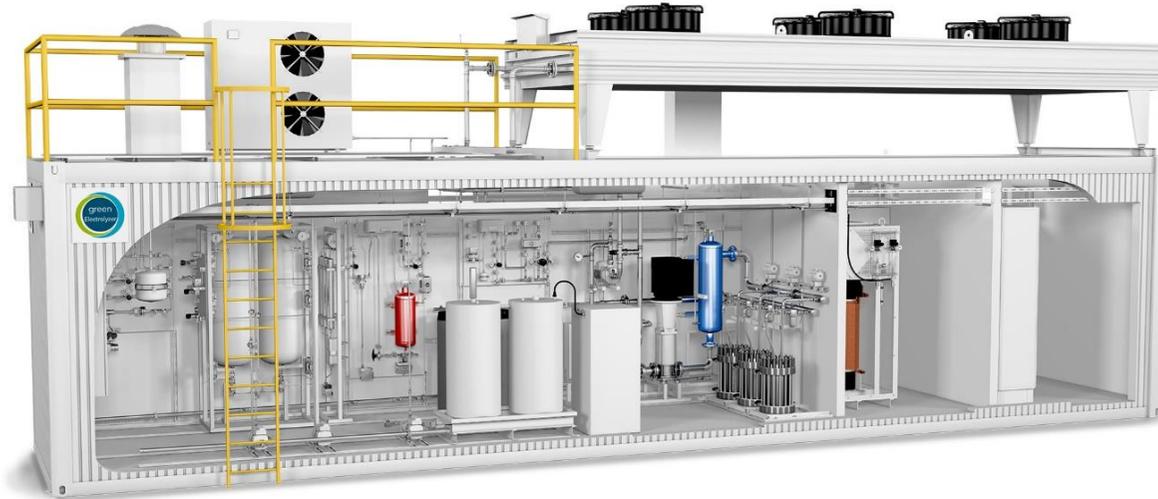
Legende:

- 1 HyGas - Kolonne
- 2 Konditionierung und Zerkleinerung des Inputmaterials
- 3 Eintragsystem
- 4 Gasaufbereitung Biomethan/Wasserstoff
- 5 Gasturbine
- 6 Heißwassererzeuger
- 7 Rückkühler
- 8 Wasser- und Feststoffaufbereitung
- 9 Feststofflager
- 10 Bürocontainer



Das Vorhaben

Elektrolyse



Hohe Stromdichte

- bis zu 3 A/cm²

Hoher Wirkungsgrad der Stacks

- über 80 % bei 2 A/cm²
- über 74 % bei 3 A/cm²

Hoher Druck

- bis zu 40 bar

Weiter Regelbereich

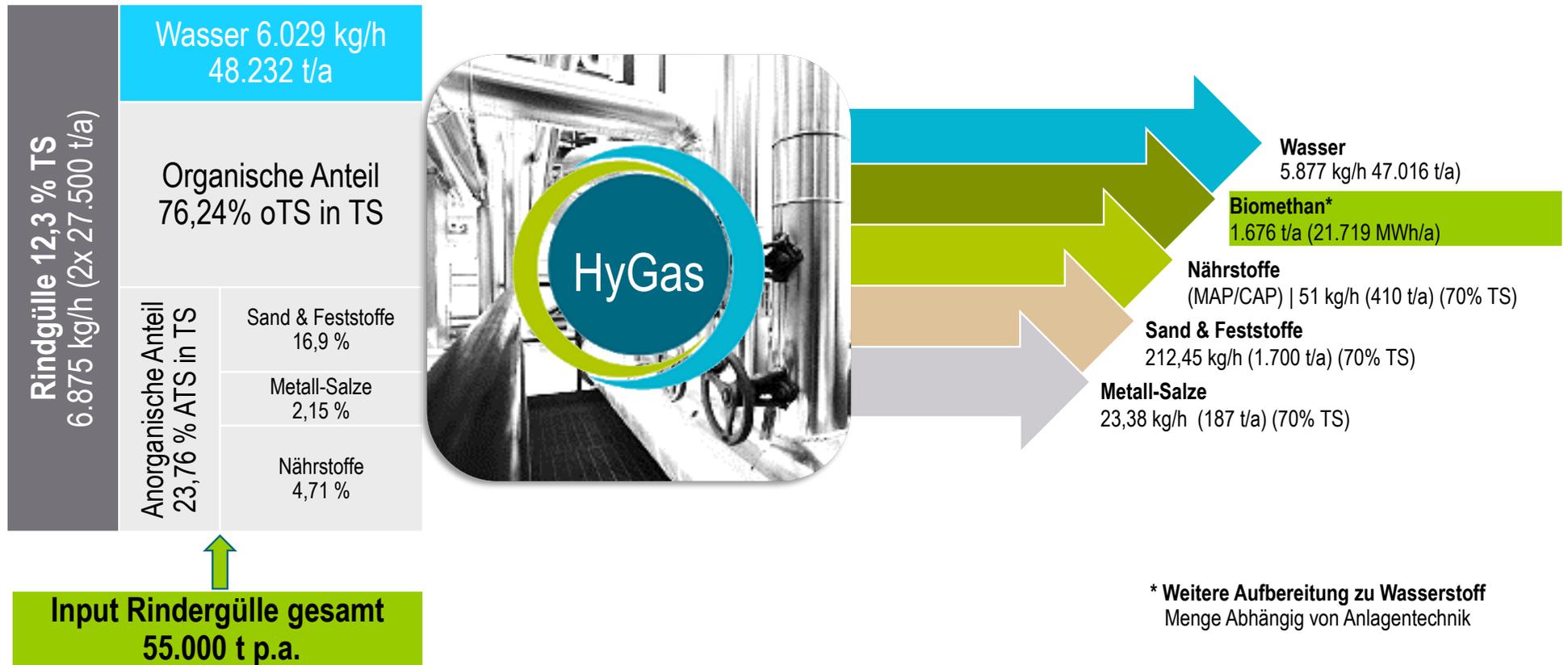
- 10 bis 100 % der Nennleistung

Hohe Gasreinheiten

- bis zu 99,999 Vol%

Das Vorhaben

Mengen- und Energiebilanz



Das Vorhaben

Mengen- und Energiebilanz

- An dem Standort sind folgende **Energieerzeugungseinheiten** geplant:
 - Eine **HyGas-Anlage** mit einer Jahreskapazität von 55.000 m³. Da in dem Prozess das in den Eingangsstoffen enthaltene Wasser vollständig aufbereitet wird, entstehen in diesem Zusammenhang nur geringfügig weitere Transporte.
 - Eine **Elektrolyseanlage mit einer Leistung von 10 MW** zur Herstellung von „**grünem Wasserstoff**“ .
- **Aus diesen Anlagen wird folgende Menge an Energie erzeugt:**
 - 20.000.000 kWh **Biomethan**, das einerseits in das Erdgasnetz eingespeist werden kann und andererseits als Energieträger für Produktionsprozesse von Unternehmen vor Ort genutzt werden kann.
 - 1.000.000 kg **Wasserstoff**, das einerseits über Abgabe an eine Wasserstoff-Tankstelle oder über Trailerabfüllung und andererseits als Energieträger für Produktionsprozesse von Unternehmen vor Ort genutzt werden kann.

Das Vorhaben

Zusammenfassung

- Das geplante **Sondergebiet „Energiepark Burg Stargard“** kann einen wesentlichen Beitrag zur **regionalen Versorgungssicherheit mit Energie** für Unternehmen in unmittelbarer Nähe zum Plangebiet übernehmen.
- Die dezentrale Energieerzeugung dient der Herstellung von **Biomethan** für den Kraftstoffsektor und als Energieträger für lokale Unternehmen sowie für die Herstellung von **Wasserstoff**.
- Die **Energieerzeugungseinheiten HyGas und Elektrolyseure** ergeben ein jährliches **Treibhausgas-minderungspotential** in Höhe von bis zu **15.861 t CO₂-Äq.** (Quelle: Informationsblatt CO₂-Faktoren – Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle)
- **Durch die innovative Technologie der HyGas-Anlage wird mittelfristig auf den Anbau von Mais verzichtet werden können.**
- Das **Grundwasser** kann weitestgehend **geschont** werden, da das im Prozess der HyGas-Anlage entstehende Wasser als Medium für die Elektrolyseure zur Herstellung von Wasserstoff genutzt werden kann.

VIELEN DANK FÜR IHR INTERESSE!

Günter Schlotmann

Agro Power GmbH

Kopernikusstraße 23
49377 Vechta

Fon: +49 4441 8876650

Mail: gs@climacloud.info

Hein Abrahams

Biogas Quastenberg GmbH & Co. KG

Quastenberg 25c
17094 Burg Stargard

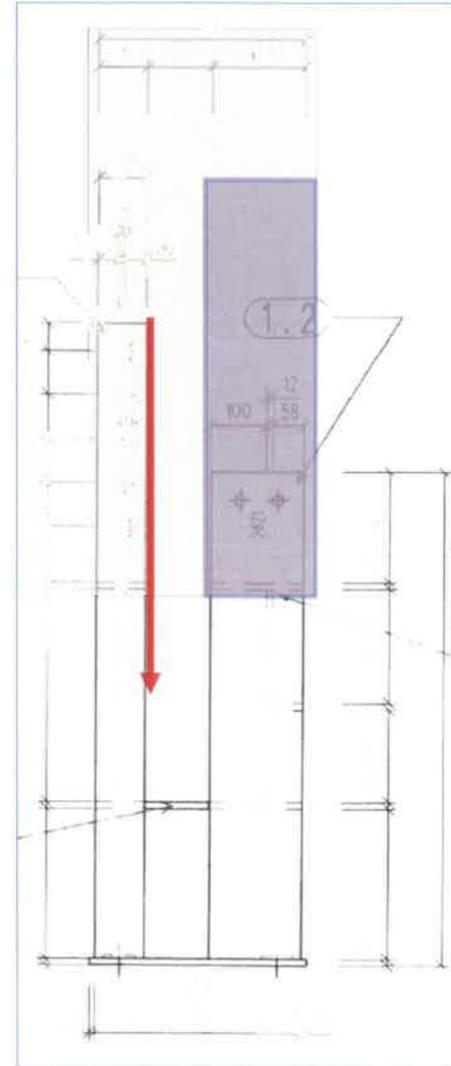
Fon: +49 39603 20764

Mail: milchhof-burgstargard-gmbh@hotmail.com

Fassadensanierung der Zweifeldhalle Burg Stargard



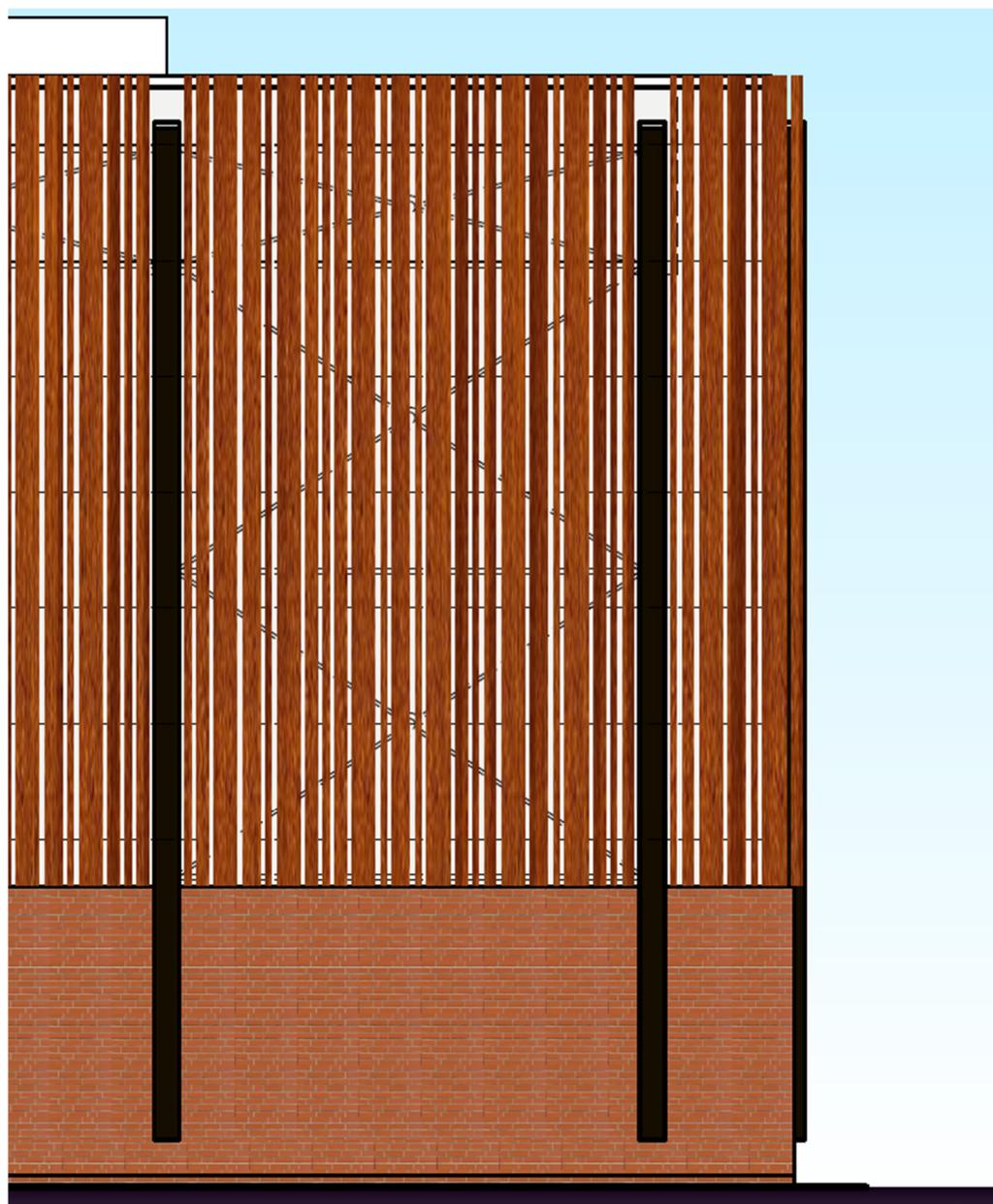


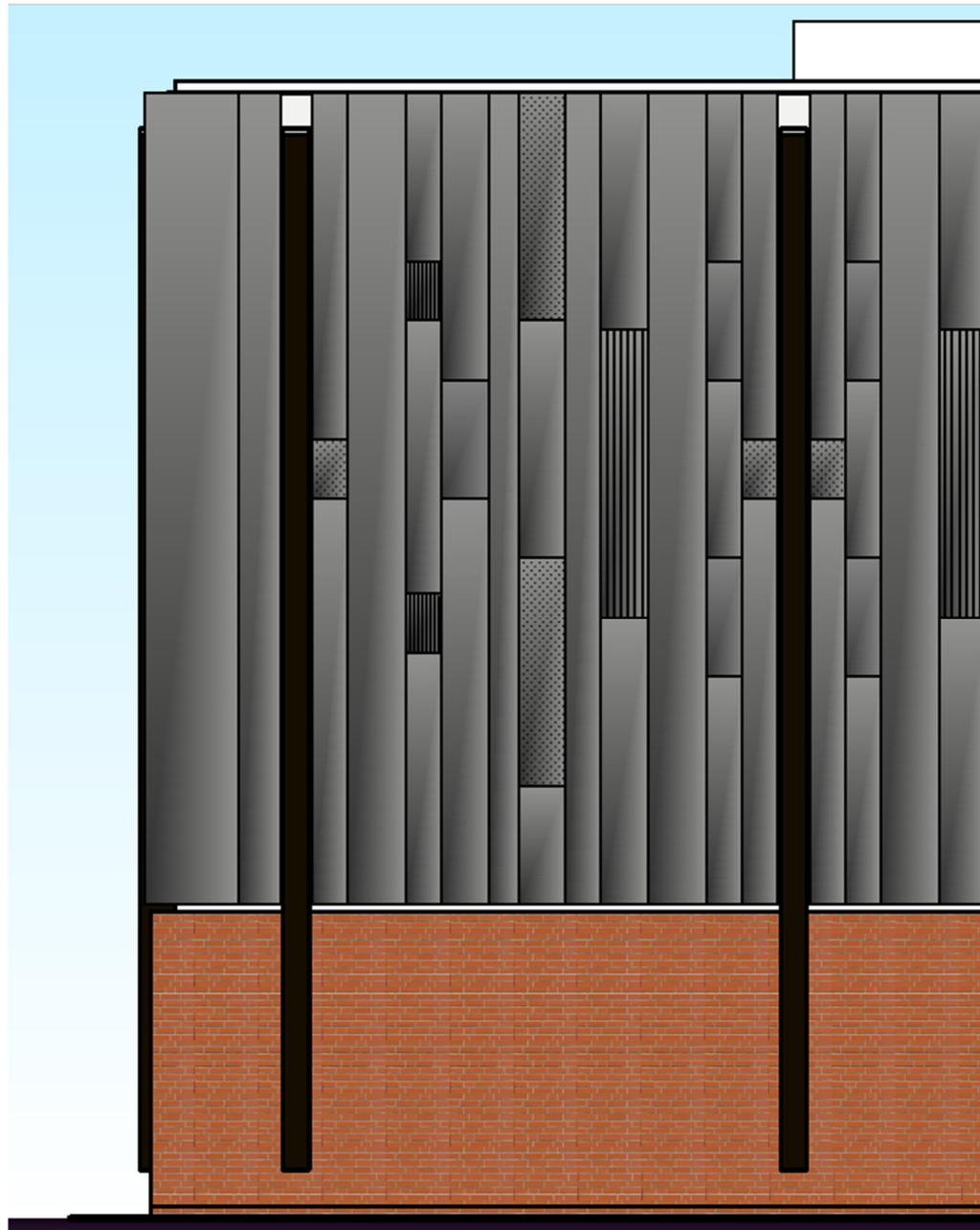


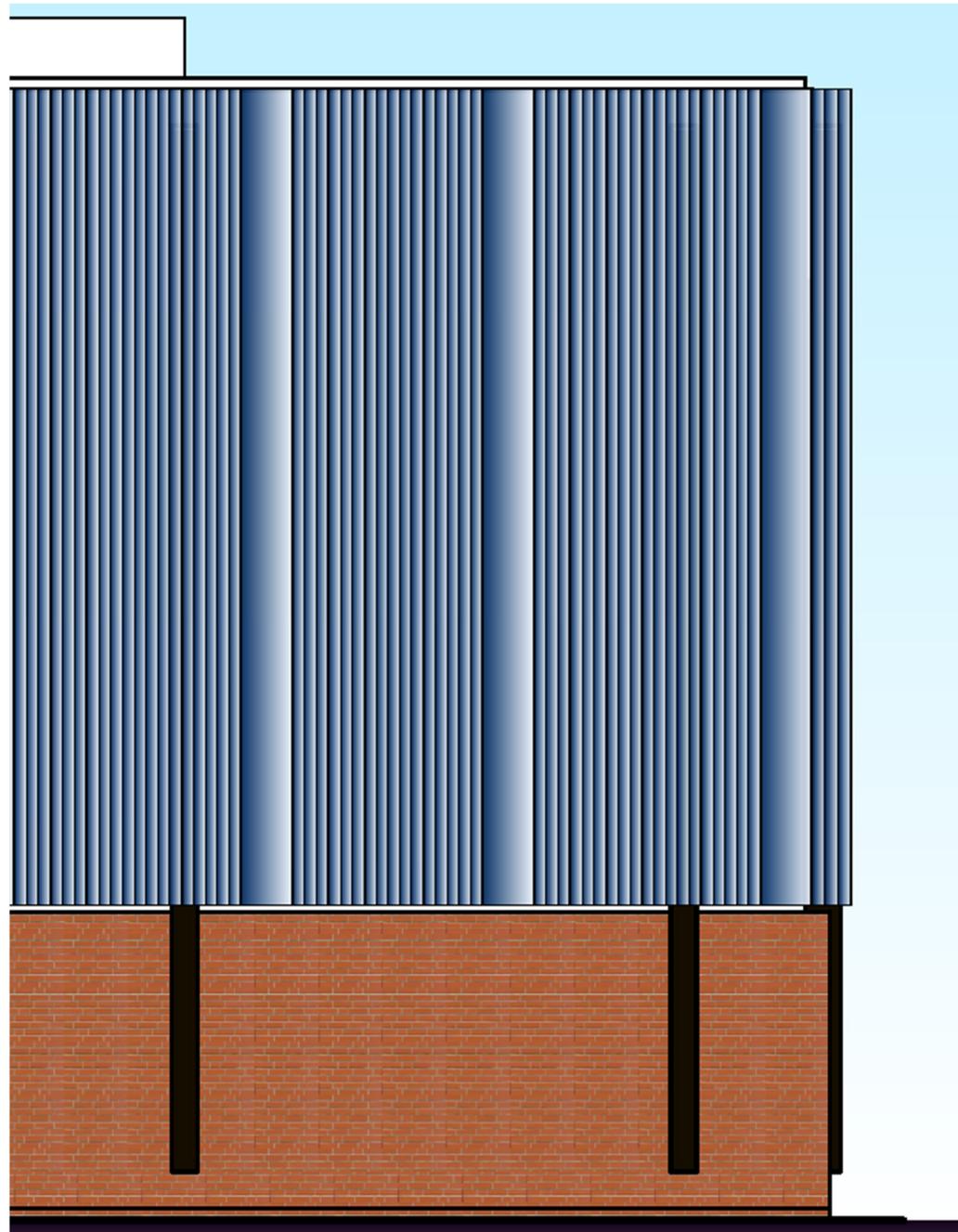
Vorplanung 2019



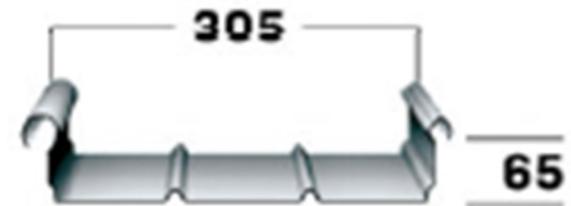
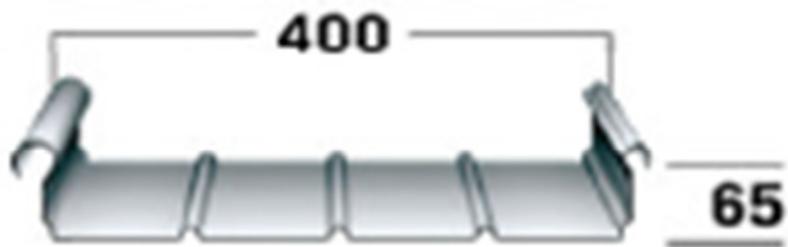
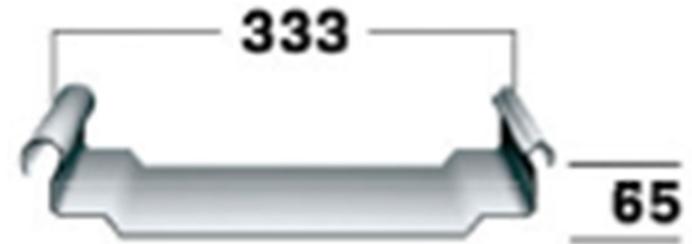
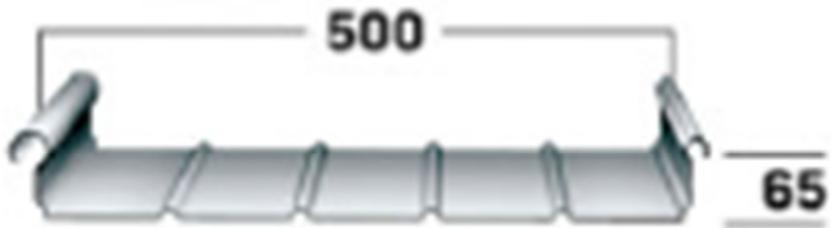


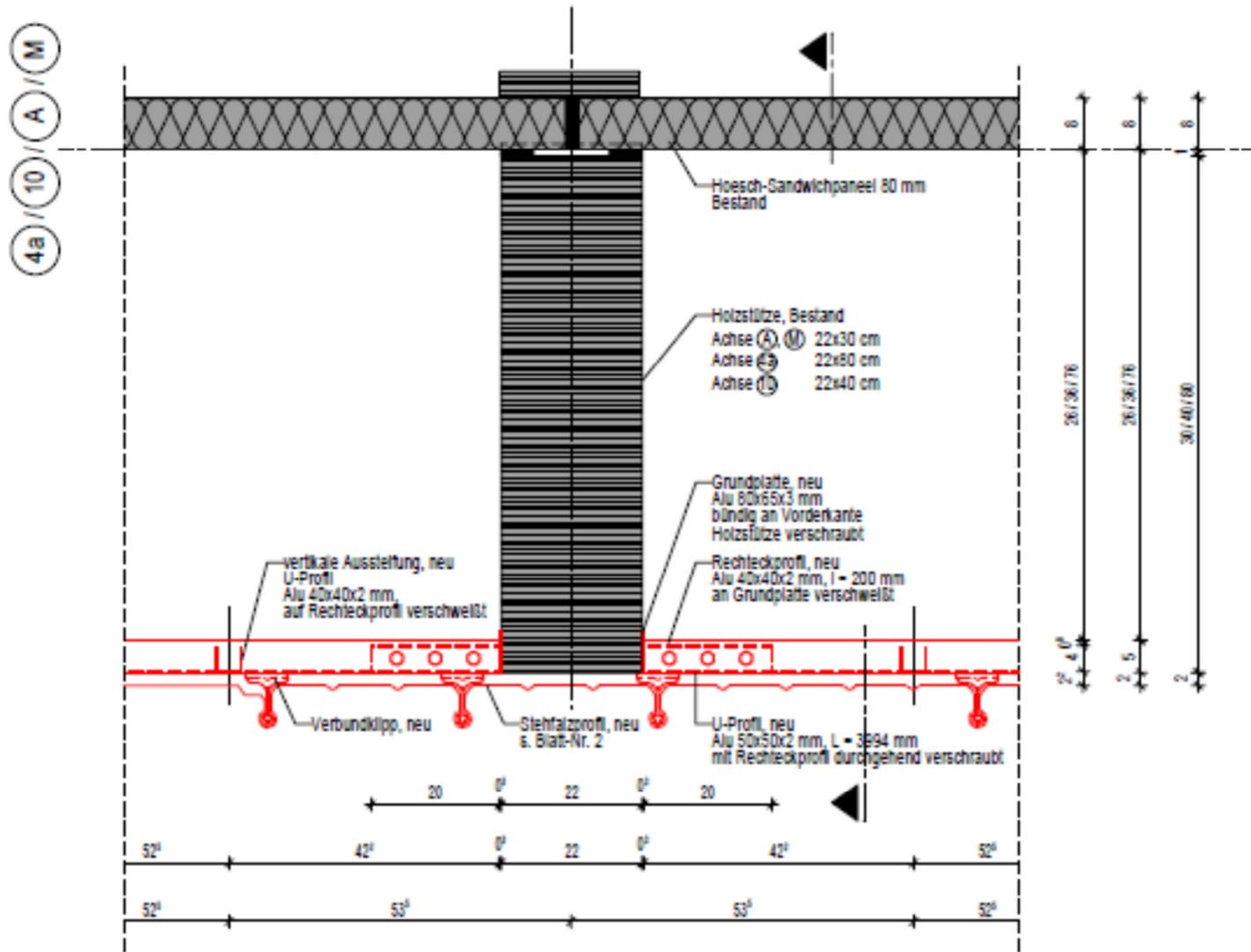


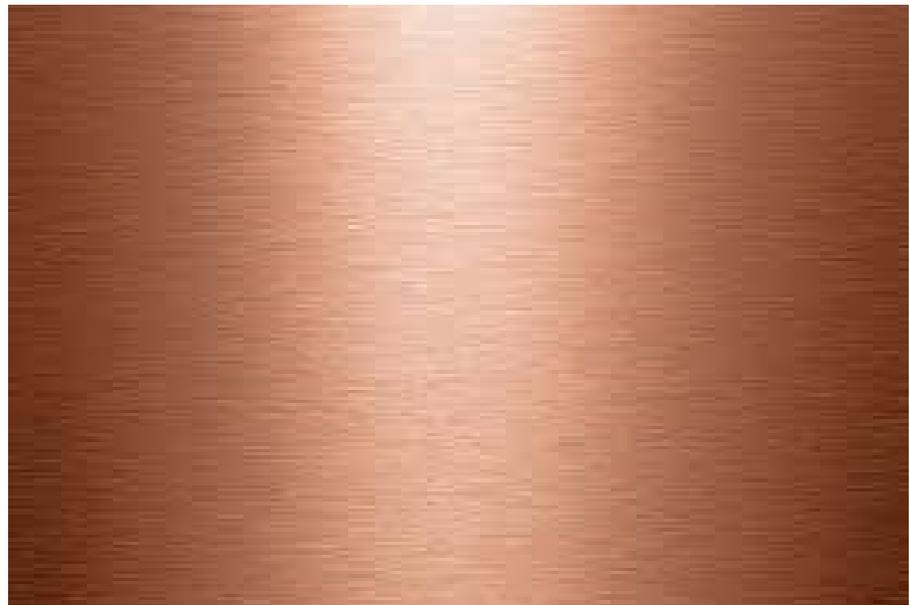














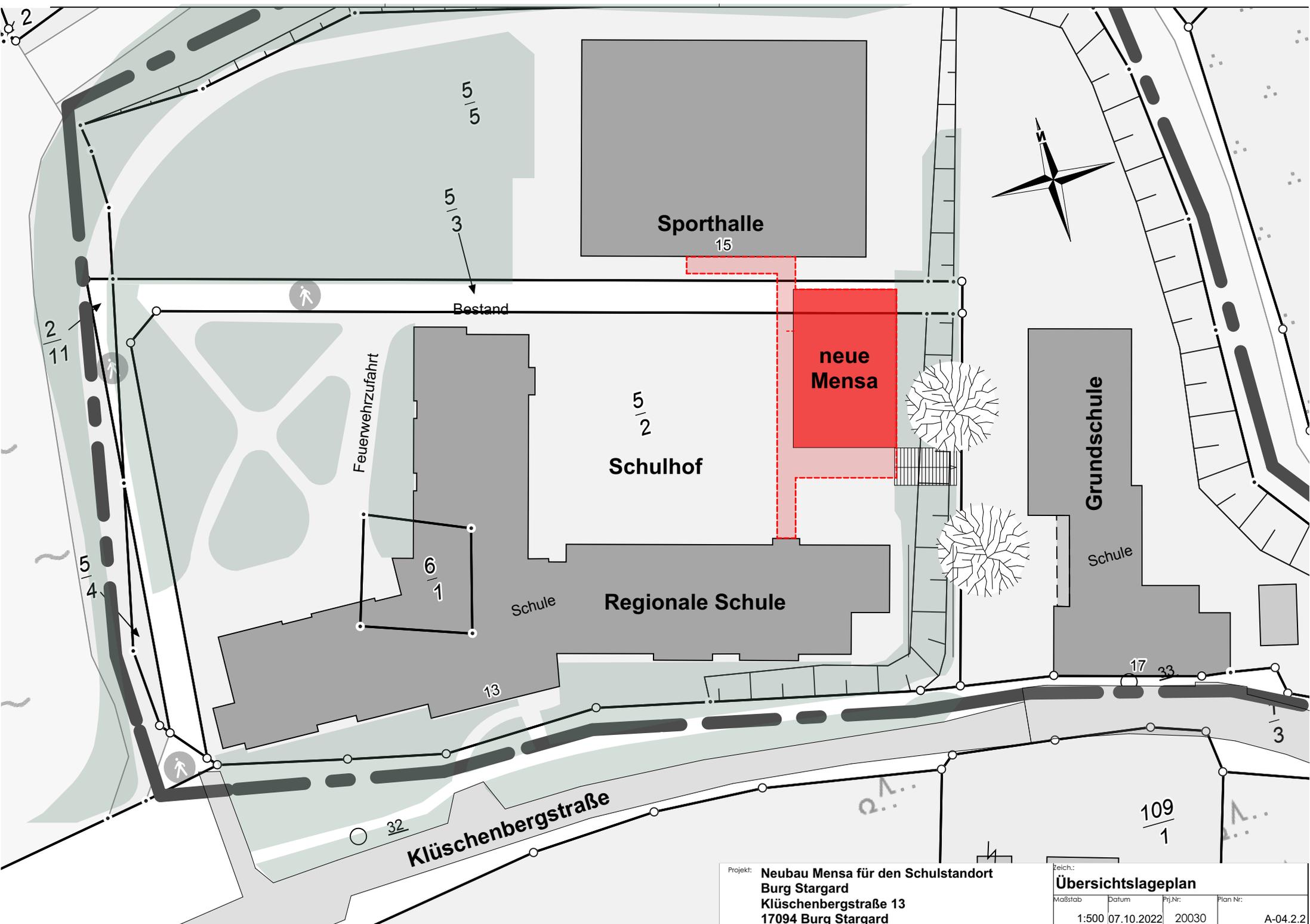
9006



9007



7016

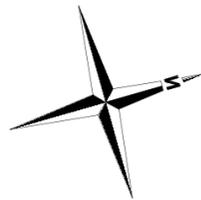


Projekt: **Neubau Mensa für den Schulstandort
Burg Stargard
Kluschenbergstraße 13
17094 Burg Stargard**

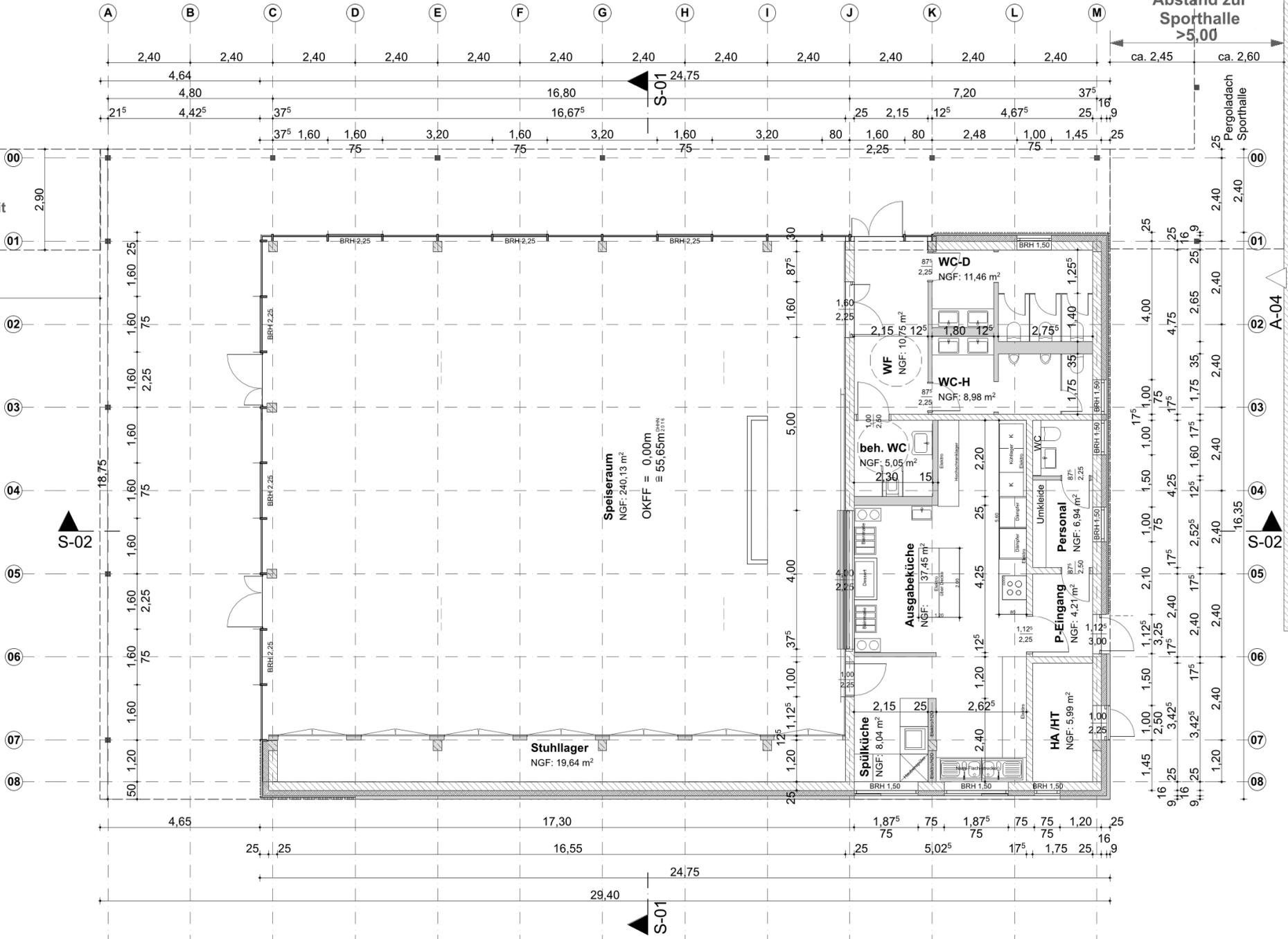
Zeich.: Übersichtslageplan			
Maßstab	Datum	Proj.Nr.	Plan.Nr.
1:500	07.10.2022	20030	A-04.2.2

Regionalschule

Anbindung Pergoladach mittig auf Eingangsrisalit



ca. 9,36

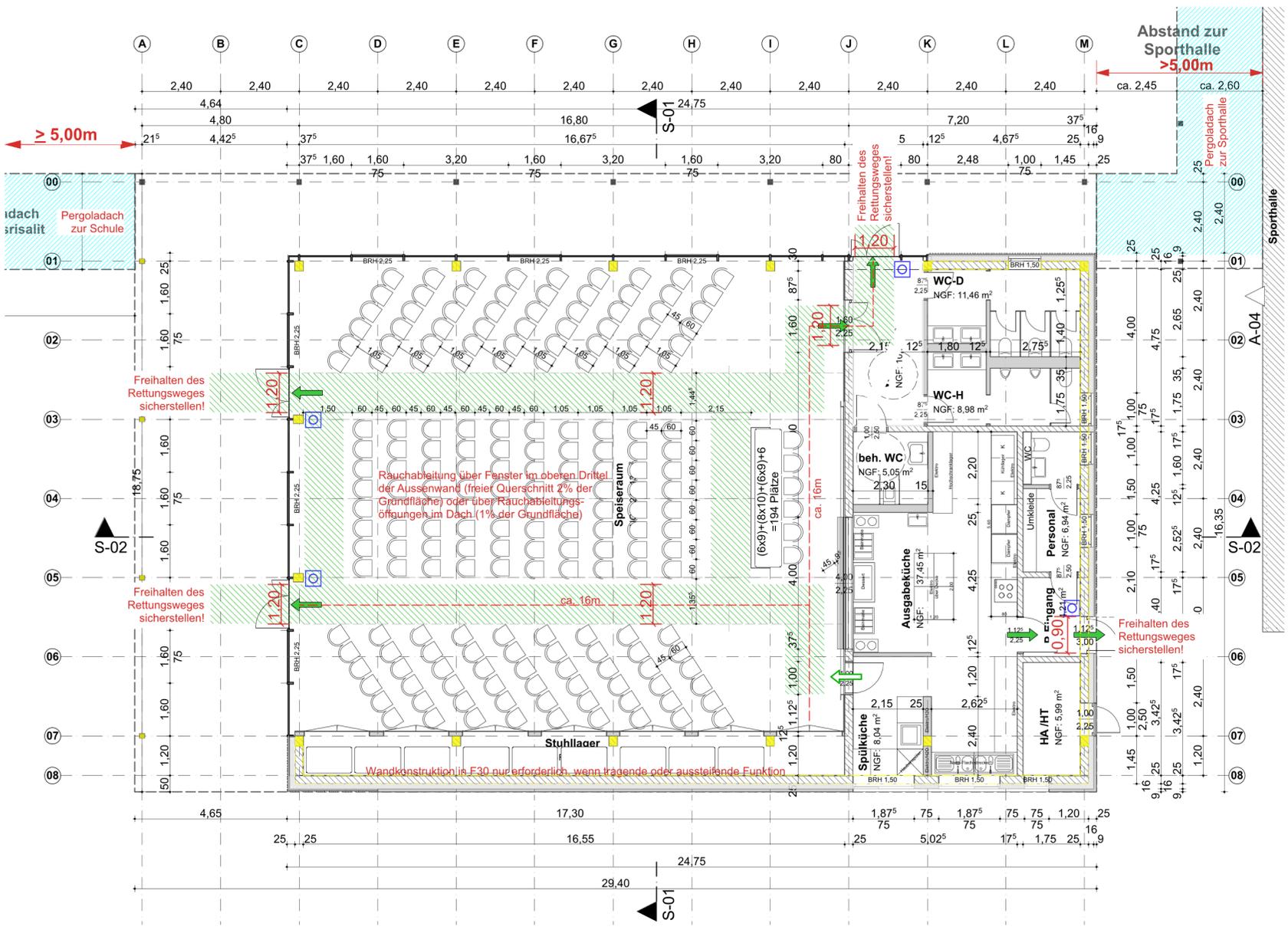


Sporthalle

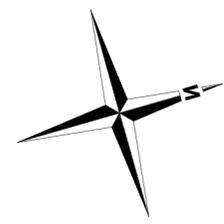
S-02

S-01

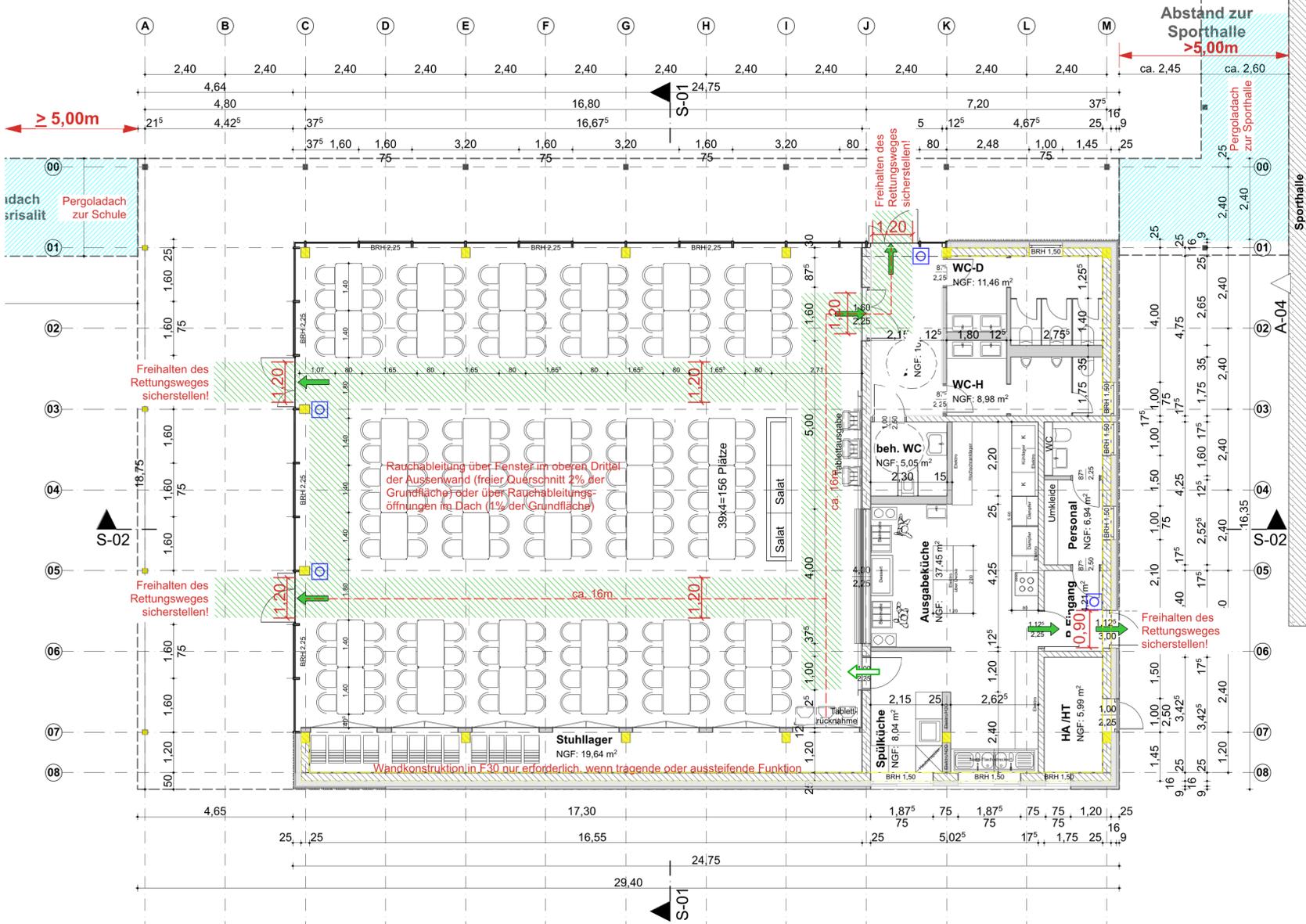
A-04



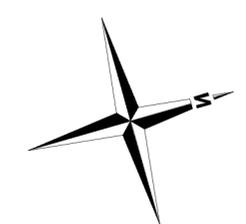
- ### Legende
- feuerhemmendes Bauteil
 - nicht brennbares Bauteil
 - geforderte lichte Mindestbreite von Türen bzw. freizuhaltenden Rettungswegen (Bsp.)
 - schemat. Anordnung Auslöser Hausalarm
 - 1. Rettungsweg
 - 2. Rettungsweg
 - von Gegenständen und Mobiliar freizuhaltende Bereiche



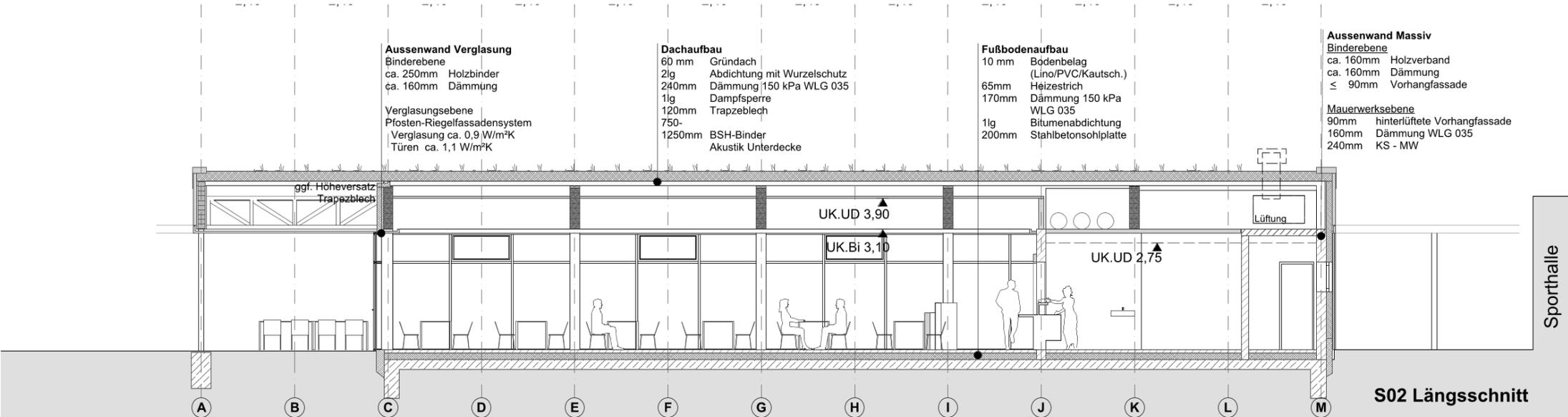
Index									Datum
Projekt:	Neubau Mensa für den Schulstandort Burg Stargard Klüschenbergstraße 13 17094 Burg Stargard								
Zeichnung:	Mustermöblierung Reihenbestuhlung								
Bauherr:	Stadt Burg Stargard Mühlenstraße 30 17094 Burg Stargard								
Hochbau	architektur : fabrik^{nb} GmbH								
	Augustastr. 16, 17033 NB Tel.: 0395 369 499-00 mail: info@architekturfabrik-nb.de								
	Bearbeiter:								
Projekt-Nr.:	20030								
Datum:	19.10.2022								
Maßstab:	1:125								
Blatt-Nr.:	Index:								
A - 04.4.1 - a									



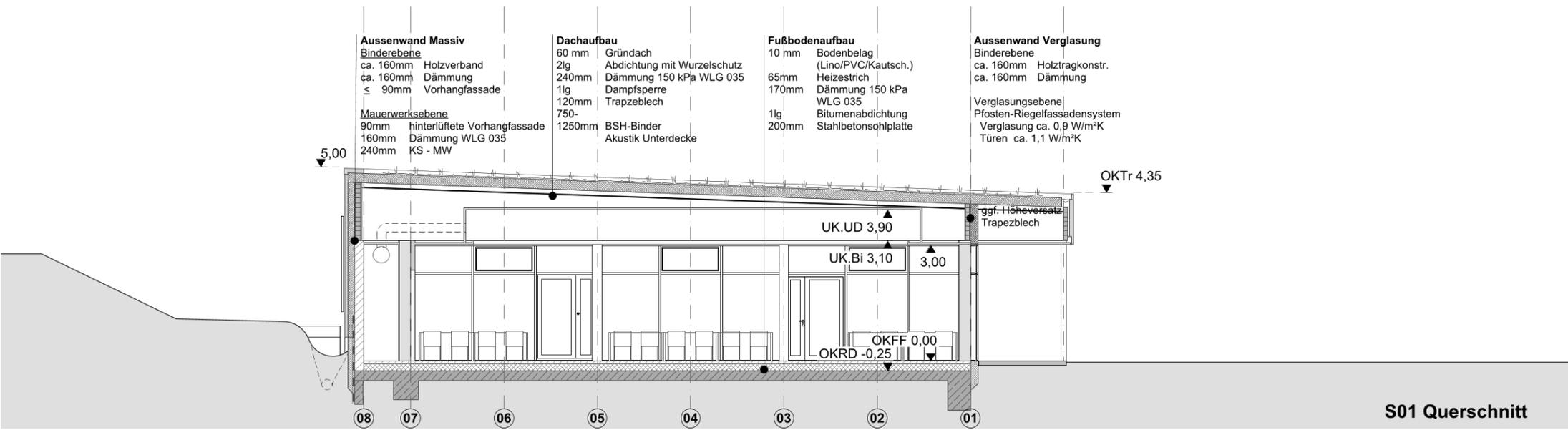
- ### Legende
- feuerhemmendes Bauteil
 - nicht brennbares Bauteil
 - geforderte lichte Mindestbreite von Türen bzw. freizuhaltenen Rettungswegen (Bsp.)
 - schemat. Anordnung Auslöser Hausalarm
 - 1. Rettungsweg
 - 2. Rettungsweg
 - von Gegenständen und Mobiliar freizuhaltende Bereiche

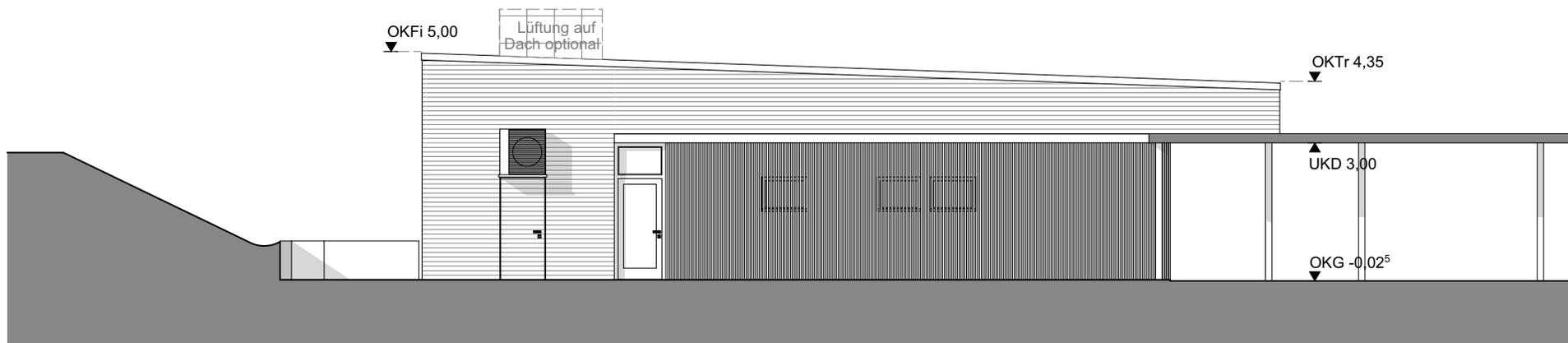
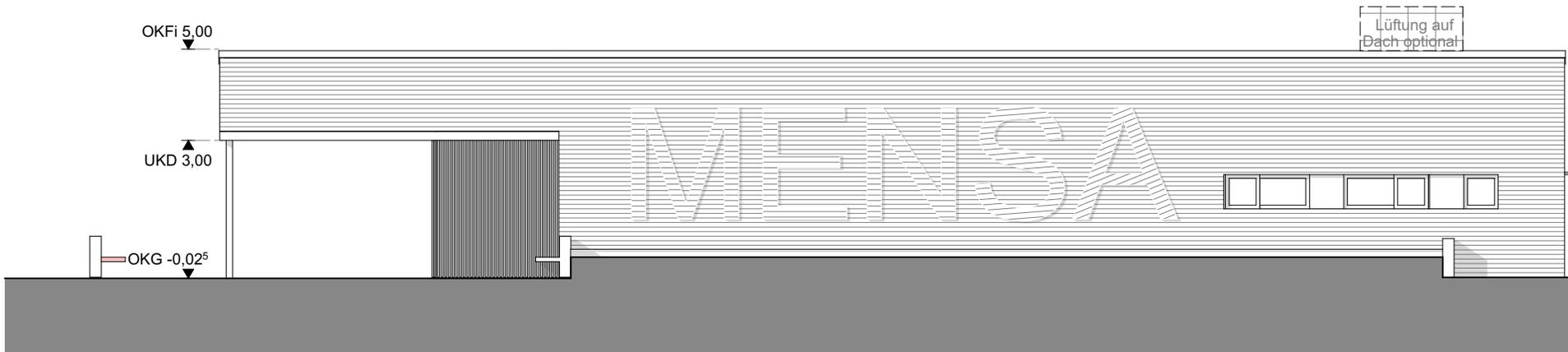


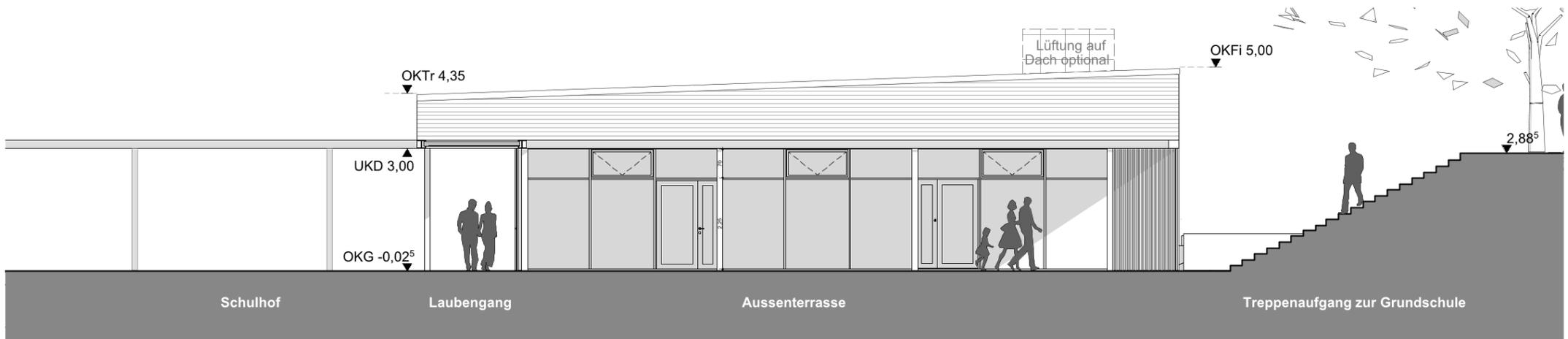
Index		Datum
Projekt:	Neubau Mensa für den Schulstandort Burg Stargard Kluschenbergstraße 13 17094 Burg Stargard	
Zeichnung:	Mustermöblierung Mensabestuhlung	
Bauherr:	Stadt Burg Stargard Mühlenstraße 30 17094 Burg Stargard	
Hochbau	architektur : fabrik^{nb} GmbH Augustastr. 16, 17033 NB Tel.: 0395 369 499-00 mail: info@architekturfabrik-nb.de	
	Bearbeiter:	
Projekt-Nr.:	20030	
Datum:	19.10.2022	
Maßstab:	1:125	
Blatt-Nr.:		Index:
	A - 04.4.1 - a	



Sporthalle







Ansicht Süd



Ansicht West (Schulhof)



Vogelperspektive



Ansicht West



Terrassenbereich



Ansicht West



Laubengang



Mensaeingang

Kostenentwicklung

Auszug Mail vom 24.8.20200 → Amt Stargarder Land

Die Kosten wurden anhand aktueller Preisinformationen angepasst und im Ergebnis ergibt sich eine deutliche Kostensteigerung gegenüber der Kostenberechnung zum Stand Förderantrag.

Aufgeschlüsselt auf die Kostengruppen ergeben sich folgende Teuerungsfaktoren:

Links: aktuelle Kosten, rechts Stand 04.2021

A) GESAMTKOSTENÜBERSICHT		Aug. 2022	Förderantrag Apr.2021	
KG Nr.	Kostengruppe(KG)	Summen € netto	KOB netto in €	Faktor
200	HERRICHTEN UND ERSCHLIEßEN	60.637,50	24.982,40	2,43
300	BAUWERK-BAUKONSTRUKTION	990.762,21	658.163,41	1,51
400	Haus te chnische Anlagen	403.663,91	154.448,00	2,61
500	AUSSENANLAGEN	68.407,88	28.330,00	2,41
600	Aus st attung	0,00	0,00	
700	NEBENKOSTEN	351.080,16	240.172,87	1,46

Neben der dynamischen Baupreisentwicklung können folgende Punkte als Begründung Kostensteigerung angeführt werden:

- KG 200: erhöhter Aufwand Leitungsumverlegung, Hausanschlüsse, Kosten sind geschätzt!
- KG 300: Abstimmung mit Statik, Überarbeitung Systemmaße mit geringfügiger Vergrößerung der BGF (20m²)

KG 400: Übersicht:

KG Nr.	Kostengruppe(KG)	08.2022 Summen € netto	04.2021 KOB netto in €	Faktor
400	Haus te chnische Anlagen	403.663,91	154.448,00	2,61
410	ABWASSER-,WASSER-, GASANLAGEN	62.849,57	28.224,00	2,23
420	WÄRMEVERSORGUNGS- ANLAGEN	63.196,85	28.224,00	2,24
430	LUFTECHNISCHE ANLAGEN	128.462,61	27.440,00	4,68
440	STARKSTROMANLAGEN	123.644,63	43.120,00	2,87
450	FERNMELDE- UND INFORMATIONSTECH	21.580,65	4.704,00	4,59
460	FÖRDERANLAGEN	0,00	0,00	
470	NUTZUNGSSPEZIFISCHE ANLAGEN	3.929,60	19.600,00	0,20
480	GEBÄUDEAUTOMATION	0,00	392,00	0,00
490	SONSTIGE MASSNAHMEN FÜR TECHNIS	0,00	2.744,00	0,00

- KG 420: regenerative Wärmeerzeugung
- KG 430: vollintegrierte Lüftungsanlage für Speisesaal, Küche, WC (Kostenalternative -50 T€ wäre möglich)
- KG 440: Hausalarmanlage, Sicherheitsbeleuchtung (die Kostenberechnung für HLS und Elektro liegen mir in Einzelpositionen, vor bei Bedarf kann ich Ihnen diese ebenfalls mailen)
- KG500: Fettabscheider in Aussenanlagen, Baumfällungen,

Ergänzung

% Anteil Kostengruppen

A) GESAMTKOSTENÜBERSICHT		Aug. 2022	Aug. 2022	Förderantrag Apr.2021		
KG Nr.	Kostengruppe(KG)	Summen € netto	% an KG 300+400	KOB netto in €	Faktor	% an KG 300+400
200	HERRICHTEN UND ERSCHLIEßEN	60.637,50	4,37	24.982,40	2,43	3,07
300	BAUWERK-BAUKONSTRUKTION	984.396,54	70,92	658.163,41	1,50	80,99
400	Haus te chnische Anlagen	403.663,91	29,08	154.448,00	2,61	19,01
500	AUSSENANLAGEN	68.407,88	4,93	28.330,00	2,41	3,49
600	Aus st attung	0,00	0,00	0,00		0,00
700	NEBENKOSTEN	349.552,40	25,18	240.172,87	1,46	29,56
GESAMTKOSTEN		2.221.323,28		1.106.096,68	1,69	

Stadt Burg Stargard

Niederschrift

Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses der Stadtvertretung Burg Stargard

Sitzungstermin:	Donnerstag, 24.11.2022
Sitzungsbeginn:	18:30 Uhr
Sitzungsende:	21:13 Uhr
Ort, Raum:	Feuerwehrgerätehaus, Marner Straße 106, 17094 Burg Stargard

Anwesend

Vorsitz

Steffen Mietzner

Mitglieder

Siegmund Lützow

Karsten Weber

Sven Groneberg

Manfred Holey

René Frehse

Vertretung für: Sebastian Herrmann

Sachkundige Einwohner/innen

Daniel Schmerse

Vertretung für: Burghardt Heller

Verwaltung

Tilo Granzow

Schriftführer

Stefanie Gronow

Zur Einsicht

Tilo Lorenz

Abwesend

Mitglieder

Sebastian Herrmann
Maik Michalek

entschuldigt
entschuldigt

Sachkundige Einwohner/innen
Burghardt Heller

entschuldigt

Gäste:

Herr Schulz, architektur:fabrik^{NB} GmbH

Herr Viebke, architektur:fabrik^{NB} GmbH

Herr Schlotmann, Biogas Quastenberg GmbH & Co. KG

Herr Abrahams, Biogas Quastenberg GmbH & Co. KG

Frau Richter, VIUS GmbH

Thomas Schröder

Andreas Rösler (ab 19:57 Uhr)

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung und Begrüßung
- 2 Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung
- 3 Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Änderungsanträge zur Tagesordnung
- 6 Billigung der Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 08.09.2022
- 7 Bericht der Verwaltung über wichtige Angelegenheiten der Stadt
- 8 Anfragen der Ausschußmitglieder
- 9 Beschlussvorlagen
 - 9.1 Entwurfsplanung " Neubau Mensa" 00SV/22/061
 - 9.2 Städtebaulicher Vertrag zur Aufstellung des vorhabenbezogenen B-Planes Nr. 28 "HyGas-Anlage Quastenbergr" und der 6. Änderung des Teilflächennutzungsplanes der Stadt Burg Stargard 00SV/22/065
 - 9.3 Aufstellungsbeschluss zur 6. Änderung des Teilflächennutzungsplanes der Stadt Burg Stargard - Teilfläche Sondergebiet HyGas Quastenbergr - 00SV/22/066
 - 9.4 Aufstellungsbeschluss zum vorhabenbezogenen B-Plan Nr. 28 "HyGas-Anlage Quastenbergr" der Stadt Burg Stargard, OT Quastenbergr 00SV/22/072
 - 9.5 Bestätigung des Gestaltungsvorschlages im Zuge der Fassadensanierung der Zweifeldsporthalle Burg Stargard
Bitte um Entscheidungsfindung damit die Planung weiter vorangetrieben werden kann. 00SV/22/080
 - 9.6 Antrag AfD-Fraktion Solarenergieanlagen im Sanierungsgebiet ermöglichen! – Änderung Gestaltungssatzung 00SV/22/063
- 10 Öffentliche Brunnen bauen
TOP beantragt durch die AfD-Fraktion
- 11 Beleuchtung konsequent auf LED umstellen! - Prüfauftrag zusätzlicher Antrag der AfD-Fraktion

Nichtöffentlicher Teil

- 12 Billigung der Niederschrift des nichtöffentlichen Teils der Sitzung vom 08.09.2022
- 13 Schließung der Sitzung

Protokoll

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung und Begrüßung

Herr Mietzner eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

2 Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung

Die ordnungsgemäße Einladung wird festgestellt.

3 Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Mit 7 Mitgliedern ist der Ausschuss beschlussfähig.

4 Einwohnerfragestunde

keine

5 Änderungsanträge zur Tagesordnung

Die AFD beantragt, die Tagesordnung um den Punkt „Beleuchtung konsequent auf LED umstellen- Prüfauftrag“ zu erweitern.

Herr Mietzner lässt darüber abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
7	0	0

Herr Mietzner lässt über die gesamte Tagesordnung abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
7	0	0

6 Billigung der Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 08.09.2022

Die Niederschrift des öffentlichen Teils wird gebilligt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
5	0	2

7 Bericht der Verwaltung über wichtige Angelegenheiten der Stadt

Herr Granzow berichtet.

Bürgerhaus Marktstraße 5 / 7

Derzeit werden die Bohrungen zur Erkundung des Untergrundes (Bohr- bzw. Drucksondierungen) vorgenommen. Sobald die Ergebnisse vorliegen, wird der geotechnische Bericht fortgeschrieben, die Ausschreibungsunterlagen für die Gründung erstellt und die Ausschreibung vorgenommen. Das Planungsbüro Bernhardt + Bergemann und Beckmann Partner mbB ist derzeit noch dabei die Planung für die technische Gebäudeausstattung vorzunehmen. Diese sollen bis zum Ende des Jahres vorliegen.

Reparatur Schäden an der Zweifeldsporthalle

Bauanlaufberatung für die Sanierung der Schäden an der Zweifeldsporthalle hat stattgefunden. Die Bauausführende Firma ist die Firma Zühlisdorf aus Neubrandenburg. Mit begleiten wird die Maßnahme der Statiker Herr Opp und der Holzschutzsachverständige Herr Nagler. Seit dem 01.12.2022 werden die Arbeiten ausgeführt.

Ausbau Mühlenstraße

Am 23.11.2022 wurden die Restleitungen zum Straßenbau abgenommen. Es mussten u. a. Steine gereinigt werden, die Zufahrt zu Dettmann/Hellwig aufgenommen und neu gepflastert werden. Die Bepflanzung der Fläche an der Zufahrt und die Pflanzung der Bäume erfolgt im kommenden Frühjahr.

Feuerwehr

Die Stadt Burg Stargard hat mit Schreiben vom 23.09.2022 den Zuwendungsbescheid für den GW L-1 erhalten. Der LK MSE fördert die Stadt Burg Stargard mit 107.500 €. Derzeit wartet die Stadt auf den Zuwendungsbescheid des Landes M-V. Sobald dieser da ist kann die Ausschreibung über die KUBUS erfolgen. Das Leistungsverzeichnis wurde hierzu angepasst/aktualisiert und nochmal mit der Feuerwehr und der Kubus abgestimmt.

Zur Ersatzbeschaffung des TLF 3000 kam am 21.11.2022 die Mitteilung, dass die Stadt aufgrund der durchgeführten Priorisierung (Abstimmung mit dem LK MSE) nicht berücksichtigt werden konnte. Zur weiteren Förderung wird die Verwaltung hierzu Kontakt zum LK MSE aufnehmen welches Förderprogramm ausgewählt werden kann.

Stadtentwicklung

Durch vier Studenten der Hochschule Neubrandenburg wurden im Rahmen des Bachelorstudienganges mit dem Seminarprojekt „Naturschutz in der Bauleitplanung“ planerische Ideen für den Bereich im Sabeler Weg ab Ende Sanierungsgebiet bis zum Stubbenteich in Burg Stargard entwickelt. Im April dieses Jahres wurde in einem Auftaktgespräch der Bereich der planerisch von den Studenten gestaltet werden soll Vorort besichtigt. Bei einem Vorstellungstermin am 25.10.2022 präsentierten die Studenten die ersten Arbeitsschritte und die entwickelten Projektarbeiten die durch sie im Sommersemester erarbeitet worden sind. Im Wintersemester wollen die Studenten auf Grundlage der Ideen ein Bebauungsplan samt Begründung und Umweltbericht sowie eine Eingriffs-Ausgleichsbilanzierung ausarbeiten. Es ist geplant, dass die erarbeiteten Planungen in einer der kommenden Stadtentwicklungsausschusssitzungen durch die Studenten öffentlich vorgestellt werden.

Pumpe auf dem Markt

In der letzten SEA-Sitzung am 08.09.2022 wurde unter Punkt 9.5 Ausbauplanung zur Marktplatzumgestaltung der Vorschlag von Hr. Michalek eingebracht die Pumpe auf dem Markt wieder in Betrieb zu nehmen. Der aktuelle Sachstand ist, dass ein Angebot zur Gangbarmachung/Austausch des Absperrventils an der Pumpe (07.10.2022) abgefragt

wurde → Angebot liegt noch nicht vor. Wenn die Pumpe wieder in Betrieb genommen wird, müssen jährlich Legionellenuntersuchungen beauftragt und durchgeführt werden.

8 Anfragen der Ausschußmitglieder

Herr Holey sagt, dass die Bushaltestelle in Bargensdorf nach hinten abfällt und befürchtet werden muss, dass sie umfällt.

Herr Granzow antwortet, dass dies nicht passieren kann.

Herr Holey sagt, dass in der Stargarder Straße schon sehr lange eine große Absperrung aufgestellt ist, und fragt, was es damit auf sich hat.

Herr Granzow antwortet, dass es hier einen großen Schaden an der Regenwasserleitung gab und das Risiko besteht, dass der Gehweg einsackt.

Herr Frehse fragt, ob die Funktionstüchtigkeit weiterer Pumpen, neben der auf dem Marktplatz, geprüft wurden.

Herr Granzow antwortet, dass die Pumpe auf dem Markt funktionstüchtig wäre, die Pumpe in der S-Kurve jedoch nicht. Eine weitere Pumpe, die funktionstüchtig ist, wäre ihm nicht bekannt.

Herr Frehse, meint, dass es noch eine weitere Pumpe gibt und wird den Standort bekanntgeben.

9 Beschlussvorlagen

9.1 Entwurfsplanung " Neubau Mensa"

00SV/22/061

Herr Schulz von der architektur:fabrik^{NB} GmbH hält eine Präsentation.

Herr Mietzner fragt, ob das Gründach für eine PV-Anlage ausgelegt ist.

Herr Schulz antwortet, dass dies perspektivisch angedacht ist und durch das Gründach bereits vorbereitet ist, da dieses die Effektivität einer PV-Anlage steigert.

Herr Mietzner fragt nach den Kosten für diese PV-Anlage.

Herr Schulz schätzt diese auf 100.000€ zuzüglich Anschluss und Speicherung.

Herr Frehse fragt, warum man nicht gleich eine PV-Anlage auf das Dach setzt und sich das Gründach spart, da nicht viel davon zu sehen sein wird.

Herr Schröder antwortet, dass die PV-Anlage nicht sofort auf das Dach gebaut werden soll und dass für dieses extra Fördermittel beantragt werden.

Herr Schulz erklärt, dass der Standort der Anlage sehr gut ist. PV-Anlagen funktionieren auch bei diffusem Licht und sollen im Falle der Mensa flach auf das Dach montiert werden.

Herr Schmerse fragt, warum es in der Übersicht keine Zahlen zu den Ausstattungskosten gibt.

Herr Schulz antwortet, dass die Ausstattung nicht Bestandteil des Auftrages war.

Herr Schmerse fragt, ob die Mensa eine autarke Heizungsanlage über Wärmepumpe braucht, oder ob diese in das bestehende Heizungssystem mit eingebunden werden kann. Auch Herr Frehse sagt, dass an dieser Stelle Kosten gespart werden können.

Herr Schröder erklärt, dass die bestehende Heizungsanlage derzeit nicht voll funktionstüchtig ist und auch hier perspektivisch über eine neue Lösung nachgedacht werden muss.

Herr Frehse fragt nach den Kosten für das Gründach.

Herr Viebke antwortet, dass derzeit von 30€ pro m² Gründach auszugehen ist und erläutert, dass die Gebäudetemperierung durch ein Gründach wesentlich besser ist, die Haltbarkeit des Daches wird verlängert und die Effektivität einer PV-Anlage wird durch ein Gründach um mindestens 10% gesteigert.

Beschluss:

Die Stadtvertretung Burg Stargard stimmt der vorliegenden Entwurfsplanung zum Neubau Mensa zu und beauftragt den Bürgermeister alle weiteren Schritte einzuleiten, um den Neubau der Mensa zu realisieren.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
4	3	0

Herr Schulz und Herr Viebke verlassen den Raum.

Anlage 1 Präsentation Mensa

9.2 Städtebaulicher Vertrag zur Aufstellung des vorhabenbezogenen B-Planes Nr. 28 "HyGas-Anlage Quastenberg" und der 6. Änderung des Teilflächennutzungsplanes der Stadt Burg Stargard

00SV/22/065

Herr Schlotmann von Biogas Quastenberg GmbH & Co. KG hält eine Präsentation.

Herr Schmerse fragt, was mit der beim Prozess entstandenen Wärme passiert, wenn kein Abnehmer da ist.

Herr Schlotmann antwortet, dass diese in einen Notkühler geleitet wird und verschwindet.

Herr Frehse fragt, ob mit einer Lärmbelästigung durch die Kühler zu rechnen ist.

Herr Schlotmann antwortet, dass es zu keiner Erhöhung über dem Schwellenwert kommt.

Herr Lützwow fragt, ob es dann gar keine Gärreste mehr gibt und damit zu rechnen ist, dass der Gülletransport massiv abnimmt.

Herr Schlotmann sagt, dass es nach wie vor ein Zwischenlager braucht, da ein Teil der Gülle z.B. auch als Wirtschaftsdünger zur Verfügung stehen wird.

Herr Frehse fragt, ob die Biogasanlage bestehen bleibt.

Herr Schlotmann antwortet, dass die Bestandsanlage bestehen bleiben und mit eingebunden werden soll und weist darauf hin, dass durch die neue Anlage die Energiebilanz von Burg Stargard deutlich verbessert werden würde.

Herr Holey fragt, ob die Abwärme auch zum Heizen benutzt werden könnte.

Herr Schlotmann antwortet, dass dies durch eine entsprechende Einbindung gehen würde. So konnten seiner Schätzung nach ca. 200 Haushalte versorgt werden.

Beschluss:

Die Stadtvertretung Burg Stargard stimmt dem Abschluss eines städtebaulichen Vertrages zur Durchführung einer Bauleitplanung mit dem Ziel der Errichtung einer HyGas-Anlage auf dem Gelände des Milchhofes, Ortslage Quastenber Siedlung, zu.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
7	0	0

Anlage 1 09_2022_Quastenber_P-Plan

9.3 Aufstellungsbeschluss zur 6. Änderung des Teilflächennutzungsplanes der Stadt Burg Stargard - Teilfläche Sondergebiet HyGas Quastenber -

00SV/22/066

Beschluss:

Die Stadtvertretung der Stadt Burg Stargard stimmt dem Antrag der Biogas Quastenber GmbH & Co. KG, Betriebsstätte Quastenber in 17094 Burg Stargard OT Quastenber vom 14.09.2022 zur Einleitung eines Bauleitplanverfahrens zu und beschließt die Aufstellung zur 6. Änderung des Teilflächennutzungsplanes der Stadt Burg Stargard.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
7	0	0

9.4 Aufstellungsbeschluss zum vorhabenbezogenen B-Plan Nr. 28 "HyGas-Anlage Quastenber" der Stadt Burg Stargard, OT Quastenber

00SV/22/072

Beschluss:

Die Stadtvertretung Burg Stargard stimmt dem Antrag der Biogas Quastenber GmbH & Co. KG, Betriebsstätte Quastenber in 17094 Burg Stargard OT Quastenber vom 14.09.2022 zur Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens zu und beschließt die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 28 „HyGas-Anlage Quastenber“.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
7	0	0

Herr Schlotmann, Herr Abrahams, Herr Lorenz verlassen den Raum. Herr Rösler kommt hinzu.

9.5 Bestätigung des Gestaltungsvorschlages im Zuge der Fassadensanierung der Zweifeldsporthalle Burg Stargard

00SV/22/080

Frau Richter von der VIUS GmbH hält eine Präsentation.

Im Folgenden wird über die drei Varianten der Gestaltung, über mögliche andere Varianten, über Material und Farbe diskutiert. Frau Richter erläutert die besonderen Anforderungen (Beachtung des Gewichtes, welches man an die Fassade bringen möchte, Umgang mit Windlast und Spritzwasser). Die kaputten Holzstiele sollen im unteren Bereich ausgetauscht und mit Aluprofilen verkleidet werden, um nicht mehr Wind und Wetter ausgesetzt zu sein. Diese Verkleidung muss revisierbar sein, da das Holz im Blick behalten werden muss.

Herr Groneberg fragt, wie oft die Stiele überprüft werden müssen.

Frau Richter schätzt, dass zweimal im Jahr diese zusätzlichen Kosten entstehen würden.

Herr Weber fragt nach einem Zeitplan.

Frau Richter antwortet, dass am 01.06.2023 die Arbeiten beginnen sollen.

Herr Mietzner hält fest, dass die von der Verwaltung favorisierte Variante hinsichtlich der Lufträume noch einmal geprüft werden soll und eine anschauliche Grafik bezüglich der farblichen Gestaltung der Fassade inklusive Wechsel zwischen glatten und geriffelten Flächen vorgelegt werden soll.

Frau Richter möchte dies bis zum 12.12. vorlegen.

Beschluss:

Die Stadtvertretung der Stadt Burg Stargard beschließt die Durchführung der Fassadensanierung an der Zweifeldsporthalle in der, durch das Planungsbüro VIUS GmbH, vorgelegten Variante Nr. 3. Der Bürgermeister wird beauftragt, alle weiteren Schritte zur Umsetzung des Vorhabens vorzunehmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
5	2	0

Anlage 1 2022-11-24_vius_Stadtentwicklungsausschuss

9.6 Antrag AfD-Fraktion

Solarenergieanlagen im Sanierungsgebiet ermöglichen! – Änderung Gestaltungssatzung

00SV/22/063

Herr Holey erläutert den Antrag.

Herr Weber fragt, ob es generell um PV-Anlagen oder um derzeit geförderte Balkonkraftwerke geht.

Herr Holey antwortet, dass es generell um PV-Anlagen geht.

Herr Groneberg fragt, ob es schon konkrete Anfragen bezüglich PV-Anlagen im Sanierungsgebiet gab.

Herr Granzow antwortet, dass es sehr überschaubar ist.

Herr Rösler schlägt vor, einen wirklich historischen Kern zu definieren und ebenso auch entsprechende Gebäude, in dem und an denen PV-Anlagen verboten sind.

Herr Weber sagt, dass damit nur Ungleichheit geschaffen werden würde und schlägt die Befragung der Stadtplanerin vor.

Herr Granzow sagt, dass dies bereits geschehen ist und zitiert aus der Antwort der

Rahmenplanerin: Aus stadtgestalterischer Sicht würden keine Einwände bestehen, wenn nicht die Besonderheit des Burgblicks auf die Altstadt wäre. Man müsste sich damit auseinandersetzen.

→ Herr Rösler zieht den Antrag zurück.

Beschluss:

Die Stadtvertretung beschließt die 1. Änderung der Gestaltungssatzung Stadt Burg Stargard (lt. Anlage).

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
0	0	0

Frau Richter verlässt den Raum.

10 Öffentliche Brunnen bauen

Die Ausschussmitglieder verständigen sich kurz zu dem Thema. Herr Rösler bittet darum, diesen Punkt wieder von der Tagesordnung zu streichen.

11 Beleuchtung konsequent auf LED umstellen! - Prüfauftrag zusätzlicher Antrag der AfD-Fraktion

Herr Rösler bekräftigt die Wichtigkeit des Prüfauftrages.

Herr Schröder sagt, dass bei Reparaturen auf LED umgestellt wird.

Herr Granzow sagt, dass generell Stück für Stück auf LED umgestellt wird.

→ AfD zieht den Antrag zurück

Beschluss:

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
0	0	0

Anlage 1 Antrag-AfD_LED-Umstellung_neu

Nichtöffentlicher Teil

12 Billigung der Niederschrift des nichtöffentlichen Teils der Sitzung vom 08.09.2022

Die Niederschrift des nichtöffentlichen Teils wird gebilligt.

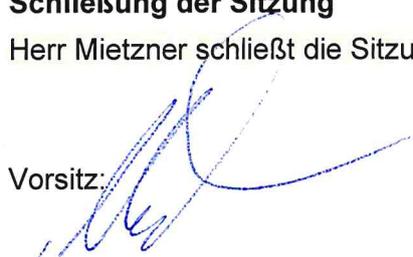
Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
7	0	0

13 Schließung der Sitzung

Herr Mietzner schließt die Sitzung um 21.13 Uhr.

Vorsitz:


Steffen Mietzner

Schriftführung:


Stefanie Gronow